

## **Business Class beflügelt Berufsstart**

**Darmstädter Beratungsunternehmen und IT-Dienstleister univativ präsentiert Ergebnisse der Studentenerhebung „unicensus11“ / Studenten unterschätzen die Bedeutung von Studentenjobs / Praxiserfahrung bildet die beste Basis für einen erfolgreichen Berufsstart**

Darmstadt, 22. September 2011. Was ist besser als Praxis? Noch mehr Praxis! Diesen Tipp für einen erfolgreichen Berufseinstieg erhalten Studentinnen und Studenten von denen, die es wissen müssen: Akademiker mit bis zu zehn Jahren Berufserfahrung. Dass Studenten den späteren Werdegang nicht wirklich im Blick haben, zeigt die

### **Rangliste der Studentenjobs**

1. Büro (Sekretariat, Assistenz, Aushilfe)
2. Gastronomie
3. Tätigkeit im Verkauf
4. Tätigkeit in der Produktion
5. Promotion-Einsätze
6. Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft („HiWi“)
7. Nachhilfe-Unterricht
8. Selbstständige Tätigkeit

Nur etwa ein Drittel der Studenten entscheidet sich gezielt für Tätigkeiten, die sie auf den Beruf vorbereiten, ein Drittel verzichtet sogar gänzlich auf Nebenjobs, um das Studium schnell abschließen zu können. Ein krasser Fehler, sagen Akademiker, die bis zu zehn Jahre im Beruf stehen. Mit nur 16 Prozent der Nennungen ist ihrer Erfahrung nach ein zügiger Abschluss für einen erfolgreichen Berufsstart fast so unwichtig wie gute Noten (12 Prozent der Nennungen).

„Bezahlung, Arbeitszeiten und -klima mögen bei einem Job als Kellner, Lagerhilfe oder Messehostess stimmen, ein tragfähiges Sprungbrett für die Karriere sieht jedoch anders aus“, bestätigt Olaf Kempin, Geschäftsführer der univativ GmbH & Co. KG, Darmstadt. Das Unternehmen beschäftigt bundesweit über 500 Studenten, Absolventen und Young Potentials und setzt diese bei vielerlei Beratungs- und IT-Projekten in Unternehmen ein.

Weitere Informationen im Internet unter [www.univativ.de](http://www.univativ.de).

## Über unicensus11:

Die jährliche, repräsentative Befragung „unicensus“ der univativ GmbH & Co. KG, Darmstadt, beleuchtet das Lebensumfeld von Studentinnen und Studenten in Deutschland – warum sie parallel zum Studium arbeiten, was sie erwarten und wie sie leben. Im Juni und Juli 2011 wurden anhand eines Fragebogens persönliche Gespräche mit knapp 1.200 Studentinnen (45 Prozent) und Studenten (54 Prozent) an etwa 60 Hochschulen in Deutschland geführt. Das Durchschnittsalter der Befragten lag bei 23,4 Jahren. Gleichzeitig beteiligten sich rund 1.000 Akademiker mit bis zu zehn Jahren Berufserfahrung an einer Online-Befragung über ihre Eindrücke beim Berufseinstieg.

## Über die univativ GmbH & Co. KG:

Als Bindeglied zwischen Hochschule und Unternehmen beschäftigt die univativ GmbH & Co. KG ambitionierte Studenten, Absolventen und Young Professionals, um sie in Unternehmen als Berater, Projekt- und IT-Dienstleister einzusetzen. Ausgestattet mit frischem Hochschulwissen und Praxiserfahrung entwickeln diese kreativen Köpfe innovative Lösungen oder unterstützen Unternehmen gezielt in projektkritischen Phasen. Dabei setzt univativ vorgegebene Aufgaben um (Support on Demand) oder verantwortet geschlossene Leistungen wie Anwendungsentwicklung, IT-Support, Roll-outs, Qualitätssicherung und Testing (Managed Services & Solutions).

Die Qualität der Dienstleistung sichert ein mehrstufiges Auswahlverfahren, bei dem potentielle Mitarbeiter ihre Eignung für den Projekteinsatz beweisen müssen. Der akademische Nachwuchs profitiert von einem breiteren Zugang zum Arbeitsmarkt, die Unternehmen von bedarfsgerechter Unterstützung mit gesicherter Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Am Firmensitz in Darmstadt sowie in den Niederlassungen in Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Mannheim, München und Stuttgart beschäftigt univativ derzeit über 500 Studenten, Absolventen und Young Professionals; mehrere Tausend sind in der Datenbank „Young Potentials' Pool“ erfasst.

Weitere Informationen im Internet unter [www.univativ.de](http://www.univativ.de).